



Bettina Berger von der akzente Jugendinfo in Salzburg weiß, welche Anliegen Jugendliche in Sachen Lernen haben.

BILDER: AKZENTE/PIXABAY

## „Man muss das Lernen wieder lernen“

Bettina Berger ist Lehrerin. Vor drei Jahren wechselte sie auf die andere Seite und berät junge Leute.

**Salzburg, Tamsweg.** Als Junglehrerin war Bettina Berger über vier Jahre hinweg zeitgleich immer an zwei Mittelschulen oder Gymnasien in Salzburg und Oberndorf sowie am Sprachenzentrum der Uni Salzburg tätig. Die 31-Jährige unterrichtete Spanisch, Englisch und Französisch. „Ich wollte das Leistungsthema mehr ausblenden und mehr in Kontakt mit Jugendlichen treten“, sagt sie. So war es „ein schöner Wechsel in die Jugendarbeit, zur akzente Jugendinfo“.

Aktuell betreuen sie und weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Anliegen der jungen Menschen. „Viele wenden sich vor der Matura, vor einem Schulwechsel oder einfach zwischen durch an uns.“ Vor allem seien es Eltern, die kostengünstige Möglichkeiten für eine Nachhilfe suchen. „Wir versuchen, auf unserer Website das gesamte Angebot abzubilden. So sind wir immer froh, wenn sich jemand meldet, der darauf nicht angegeben ist.“

Im Bereich der Lernhilfe wurden junge Leute durch Corona zusätzlich gefordert. Es ist erforderlich, das Lernen zu lernen und sich selbst zu organisieren.

„Die Digitalisierung war auf einen Tusch präsenter, weil alle gezwungen waren, sich damit zu beschäftigen.“ Im Normalfall jedoch sei das nicht das Problem für Jugendliche. Es sind die Jüngeren, die von Volksschulen kommen. „Sie brauchen eine Eingewöhnungsphase.“

Eine Herausforderung ist zudem, wenn Lehrer an einer Schule verschiedene Lernsysteme verwenden. Etwa arbeitet einer mit Teams, ein anderer schickt Aufgaben per E-Mail aus. Hier müssen Schüler den Überblick bewahren. „Richtige Vorgaben gibt es wenige. Das merken wir durch Leute, die sich bei uns melden und direkte Lehrerkontakte.“

Wenn große Wissenslücken bestehen, bietet sich ein Lerncoaching über längere Zeit an. Das kostet. Genau zu diesem Punkt erreichen das akzente-Jugendinfo-Team viele Fragen.

In einigen Schulen hat sich das Lernbuddy-System durchgesetzt. „Hier unterstützen ältere Schüler jüngere. Und bei welchem Fach hakt es am meisten? Erwartungsgemäß ist es Mathematik. Mehr Infos und Adressen unter [www.jugend.akzente.net](http://www.jugend.akzente.net) **kabö**

## Neues Kolleg für Modedesign

Einstieg mit Matura oder Berufsreifeprüfung



BILD: MODESCHULE HALLEIN

Die Modeschule Hallein bietet ab Herbst mit einem zweijährigen Kolleg eine qualitativ hochwertige und in Österreich einzigartige Ausbildungsform für all jene, die ihre Begeisterung für Mode zum Beruf machen wollen.

Das bisher dreijährige berufsbegleitende Angebot gibt es nun in komprimierter Form. Dieser international ausgerichtete und zukunftsorientierte Lehrgang vermittelt zeitgenössisches Modedesign unter dem

Aspekt der Mode als Kultur- und Gesellschaftsphänomen.

**Infoabend am 31. Mai, 18 Uhr**

Nachhaltige Designstrategien und Sensibilität für den gesamten Produktlebenszyklus vom Rohmaterial bis zu Recyclingkonzepten stehen dabei ebenso im Fokus wie projektorientiertes Arbeiten in enger Kooperation mit der Wirtschaft.

[www.modeschule-hallein.at](http://www.modeschule-hallein.at)  
Tel.: 0 6245/80 716

ANZEIGE